

FCI - Standard Nr. 277 / 18.06.1996 / D

KROATISCHER SCHÄFERHUND
(Hrvatski Ovčar)



ÜBERSETZUNG : Frau Michèle Schneider.

URSPRUNG : Kroatische Republik.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN ORIGINAL- STANDARDES : 23.06.1969.

VERWENDUNG : Obwohl besonders sein Hüteinstinkt entwickelt ist, kann er auch gut als Wachhund verwendet werden.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 1 Hütehunde und Treibhunde
(ausgenommen Schweizer
Sennenhunde)
Sektion 1 Schäferhunde
Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Die Größe des kroatischen Schäferhundes liegt an der unteren Grenze mittelgroßer Hunde. Seine Grundfarbe ist schwarz; kurzes Haar am Kopf und an den Gliedmassen ist charakteristisches Rassemerkmal.

WICHTIGE PROPORTIONEN : Die Körperlänge übertrifft die Widerristhöhe um etwa 10 %, sodass die Körpersilhouette eher rechteckig ist.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Lebhaft, aufmerksam, genügsam und leicht auszubilden.

KOPF :

OBERKOPF :

Allgemeines : Der keilförmige Kopf ist verhältnismäßig leicht; die Fanglänge steht zur Schädellänge im Verhältnis 9 : 11; die gesamte Kopflänge beträgt etwa 20 cm.

Schädel : Er geht schmaler werdend in den Fang über; die Augenbrauenbogen sind nicht sehr entwickelt; die Wangen sind gerundet; insgesamt gesehen ist der Kopf aber trocken; die Stirnfurche ist nicht betont; von oben gesehen ist der Schädel oval; der Hinterhauptkamm kann betont sein.

Stop : Wenig ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Er ist immer schwarz, und er tritt nicht über den Vorderrand des Fangs hervor.

Fang : Er ist trocken; der Nasenrücken ist im Profil gerade und setzt den Oberschädel in Form eines Keils fort; der Unterkiefer steht in gutem Verhältnis zum Fang, so dass dieser weder zu spitz noch stumpf erscheint.

Lefzen : Sie sind dünn, straff und elastisch mit gut geschlossenem Lippenwinkel; die sichtbare Schleimhaut der Lippen ist schwarz.

Kiefer / Zähne : Gut entwickelte Zähne mit Scherenschluss; Zangenschluss ist zulässig, jedoch unerwünscht; vollständiges Gebiss

Augen : Kastanienbraun bis schwarz; mittelgroß; mandelförmig; mit lebhaftem Ausdruck; die Achse der Lidöffnung steht nicht schräg; die gut anliegenden Lider sind dunkel pigmentiert.

Ohren : Dreieckig; halb oder ganz aufgerichtet; mittellang und etwas seitlich angesetzt; das aufrechte Ohr ist erwünscht; das Kupieren ist nicht gestattet.

HALS : Im Verhältnis zur Rückenlinie steht der Hals schräg; seine obere und untere Linie verlaufen gerade; er ist mäßig lang, breit, muskulös, gut, aber nicht zu stark gerundet; die Haut ist faltenlos und buschig behaart.

KÖRPER :

Widerrist : Tritt nicht hervor; der Übergang von der Halsregion zum Rücken erfolgt allmählich und kaum wahrnehmbar.

Rücken : Kurz, muskulös.

Lenden : Kurz und gut bemuskelt.

Kruppe : Mittellang, leicht schräg, gut bemuskelt und von bemerkenswerter Breite.

Brust : Mittellang, recht breit und tief mit gewölbten Rippen; Vorbrust nicht sehr betont; ihr Profil geht in die untere Halslinie über.

Untere Profillinie und Bauch : Leicht aufgezo-gen; ausgefüllte, feste Flanken.

RUTE : Mäßig hoch angesetzt; ihre Behaarung ist lang und buschig; in der Ruhestellung wird sie tief oder auf Höhe der Rückenlinie getragen; beim aufmerksamen Hund wird sie über der Rückenlinie getragen; Welpen können ohne Rute geboren werden oder man kupiert sie so, dass sie beim erwachsenen Hund nicht länger als 4 cm ist.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND : Die vorderen Gliedmassen sind gerade und, von vorne betrachtet, parallel; die Winkelung der Gelenke ist ziemlich offen, was eine eher steile Stellung bewirkt; die Gliedmassen sind mittellang; leichter Knochenbau.

Schulter : Die Schulter ist wenig geneigt, mittellang und gut bemuskelt.

Oberarm : Der Oberarm ist verhältnismäßig kurz.

Unterarm : Der Unterarm ist lang und muskulös.

Vorderfußwurzelgelenk : Die Vorderfußwurzel ist trocken und tritt kaum hervor.

Vordermittelfuß : Der Vordermittelfuß steht nicht völlig senkrecht.

Vorderpfoten : Die Vorderpfoten sind klein und von leicht länglicher Form; die Zehen sind eng aneinanderliegend, die Krallen schwarz oder grau, die Ballen fest.

HINTERHAND : Die Gelenke der hinteren Gliedmaßen haben ziemlich offene Winkel; von hinten betrachtet sind die Gliedmaßen parallel.

Oberschenkel : Der mäßig breite Schenkel ist muskulös

Unterschenkel : Der Unterschenkel ist eher lang.

Sprunggelenk : Das Sprunggelenk ist tief angesetzt, trocken, gut entwickelt und zeigt einen mäßig offenen Winkel.

Hinterpfoten : Die Hinterpfoten gleichen den vorderen, sind jedoch länglicher. Afterkrallen sollen entfernt werden.

GANGWERK : Die bevorzugte Gangart ist der Trab; er ist mäßig raumgreifend.

HAARKLEID

HAAR : Auf dem Rücken ist das Haar 7 – 14 cm lang; der Gesichtsteil des Kopfes ist stets mit kurzem Haar bedeckt; an der Außenseite der Ohren ist das Haar kurz und auf ihrer Innenseite ist es länger; die Hinterseite der Vorderläufe trägt bis zur Fußwurzel langes Haar (Fransen); die hinteren Gliedmaßen sind bis zum Sprunggelenk behost (befranst). Das Haar ist verhältnismäßig weich, gewellt oder sogar gelockt; es darf nie wollig sein. Die Unterwolle muss buschig sein.

FARBE : Die Grundfarbe ist schwarz; gewisse weiße Abzeichen sind erlaubt; an Kopf, Körper und Rute sind weiße Abzeichen nicht erlaubt, sie sind es aber unter der Kehle, an und unter der Brust; weiße Abzeichen auf den Zehen oder Pfoten sind zulässig, aber unerwünscht. Weiße Stiefel verschlechtern die Formwertnote.

GRÖSSE :

Widerristhöhe : Die Körpergröße bei Rüden und Hündinnen schwankt zwischen 40 und 50 cm.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte.

- Jede andere Nasenschwamm pigmentierung als schwarz.
- Fehlen von mehr als zwei PM1.
- Vor- oder Rückbiss.
- Helle Augen oder Albinos.
- Hängeohren.
- Völlig wolliges oder zu langes Haar.
- Langes Gesichtshaar.
- Weiße Abzeichen an Kopf, Körper oder Rute.
- Größe über 50 cm und unter 40 cm.

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B. : Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.